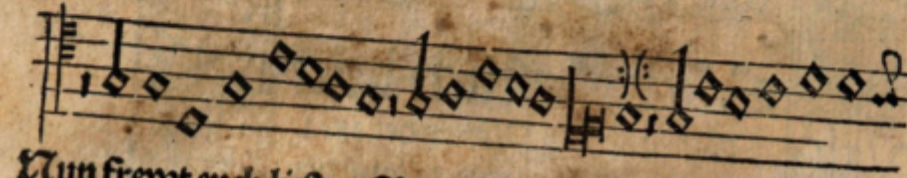
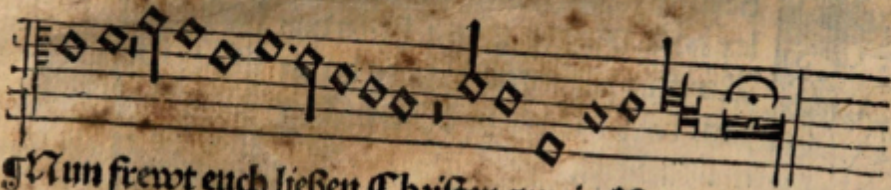


Ein Christenlichs lied Doctoris Martini Luthers/die vnaussprechliche gnaden Gottes vnd des rechten Glaubens begreyffendt.



Nun frewt euch lieben Christen gmein.



Nun frewt euch lieben Christen gmein/Vnd laßt vns fröh-
lich springen/Das wir getrost vnd all in ein/Nit lust vnd
liebe singen/Was got an vns gewendet hat/Vnd seine süsse
wunder that/Gar theur hat ers erworben.

Dem Teuffel ich gefangen lag/Im todt vnd
Mein sündt mich quellet nacht vñ tag
Boren/Jch viel
am lo-

g Do iamert Got in
dacht an sein barmh
Er wandt zü mir d
kain schertz/Er lief

g Er sprach zü seinen
far hyn meins hertz
armen/Vnd hilff im
den pittern todt/Vnd

g Der sin dem vater
erden/Von einer junch
der werden/Gar hair
meiner armen gestalt

g Er sprach zü mir ha
gen/Ich geb mich selbe
ringen/Dañ ich bin der
soltn sein/Vns sol der se

en wirdt er n
e ich alls
erschlin
ein/D

GLAUBE - LIEBE - HOFFNUNG

339

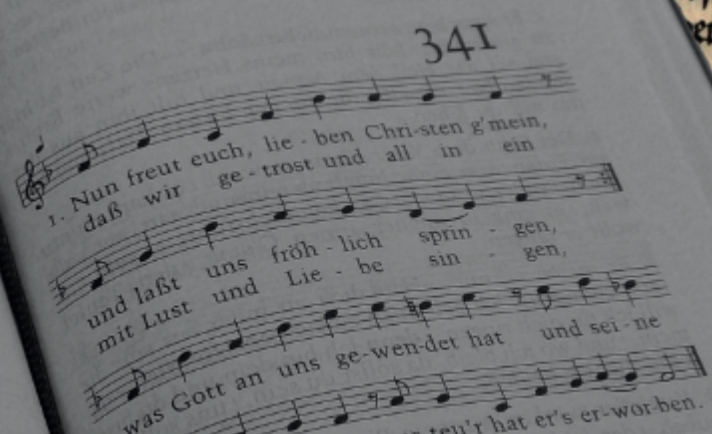


Mein Herz ist be-reit, Gott,
daß ich sin-ge und lo-
be, mein Herz ist be-reit.

T: PSALM 57,8
KANON FÜR 4 STIMMEN:
PAUL ERNST RUPPEL 1937

RECHTFERTIGUNG UND
ZUVERSICHT

341



1. Nun frewt euch, lie-ben Chri-sten g'mein,
daß wir ge-trost und all in ein
und laßt uns fröh-lich sprin-gen,
mit Lust und Lie-be sin-gen,
was Gott an uns ge-wen-det hat und sei-ne
Wun-der-tat; gar teu'r hat er's er-wor-ben.

†
EVANGELISCHE
PETRUSGEMEINDE
WIESLOCH

petrusbrief

AKTUELLES

Café freitag

WER

Gemeindesekretärin
Karin Kreller

IMPULS

500 Jahre
Gesangbuch

Ausgabe II/2024 (Juni bis August)

Ein anderer Besuch in der Stadtkirche

Kraftorte



Patricia Schneider-Winterstein, Diakonin

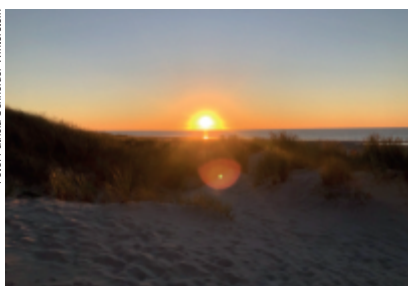


Foto: Patricia Schneider-Winterstein

Liebe Gemeindeglieder, bestimmt kennen Sie die auch: Plätze, nach denen man sich sehnt, die einfach gut tun, zu denen man gerne häufiger geht. Für mich gibt es da zum Beispiel einen bestimmten Platz am Titisee, den ich immer wieder aufsuche, wenn ich in meiner alten Heimat bin.

Auch der erste Blick über die Düne aufs Meer, wenn ich auf meiner Lieblingsinsel Juist bin. Da geht mein Herz auf und ich sauge diesen Blick mit all meinen Sinnen auf.

Ein ähnliches Gefühl überkommt mich, wenn ich ganz alleine in unserer Stadtkirche sitze. Letztlich sind das Kraftorte für mich! Was macht solche Kraftorte aus?

Kirchen sind schon immer Kraftorte gewesen, Orte zum Auftanken, Orte der Ruhe und der persönlichen Stärkung. Dies zu erleben, dazu haben wir neulich auch die rund 50 Erzieherinnen und Erzieher unserer Kindertagesstätten eingeladen. Gesche Kruse, die sich mit der Baugeschichte der Kirche wie keine andere auskennt, und ich haben alle aufgefordert, an verschiedenen Stationen in unserer Stadtkirche ganz bewusst innezuhalten. Ich bin, da ich diese Zeilen schreibe, noch ganz beseelt von den Eindrücken!

An Kraftorten kann ich nachdenken, was für mich heilig ist, welche biblischen Geschichten mich leiten, was mich stärkt (oder auch schmerzt), wodurch mein Leben hell wird, welche Lieder mich begleiten, wer oder was mich aufbaut und trägt...

Der Altar, das Kreuz, der Taufstein, die Säulen, die Abendmahlsgeschäfte, die Orgel, das Bodenfenster und die Kirchenfenster – all das lädt zum Nachdenken und Kraftholen ein. Probieren Sie es doch selbst einmal aus! Willkommen in unserer Stadtkirche!

Herzliche Grüße

Titelbild: 500 Jahre liegen zwischen dem allerersten Gesangbuch, dem „Achtliederbuch“, und unserem heutigen. Aber einige dieser ersten acht Kirchlieder sind auch heute noch in Gebrauch. Martin Luthers „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“ gehört dazu - damals an erster Stelle, heute unter Nummer 341 zu finden. Sicherlich wird das Lied auch in der angekündigten Neuauflage des Evangelischen Gesangbuches noch enthalten sein. Zusammen mit vielen anderen, die seit dem Jahr 1524 entstanden sind!

Café freitag

Ein Wieslocher Treffpunkt

Ganz unversehens sind nun schon fünf Jahre vergangen! Seit dem 1. Februar 2019 öffnet das F5 – also das Gemeindehaus der Petrusgemeinde in der Friedrichstraße 5 – freitagnachmittags seine Türen. Dann sind alle eingeladen, es sich bequem zu machen, auszuruhen, Wartezeit zu überbrücken, einen Kaffee zu trinken, Kontakte zu knüpfen oder was auch immer. Dazu gibt es Kekse und oft auch einen gespendeten Kuchen.

Jemand spielt Klavier, hinten im Raum spielen Kinder. Man kann interessante Leute treffen aus Wiesloch und Umgebung, Urgesteine und Neuzugezogene – man erzählt und hört alte und neue Geschichten.

Nach einer langen Unterbrechung durch Corona gibt es inzwischen zusätzlich auch das Café dienstags – mit einem ähnlichen Konzept, aber vormittags und hier in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Asyl und den Integrationsmanagerinnen der Stadt Wiesloch bzw. Caritas und Diakonie. Das zeigt den gestiegenen Bedarf an Treffpunkten und Andockmöglichkeiten auch für die aus der Ukraine hierher Geflüchteten.

Aber natürlich sind nach wie vor alle eingeladen – besonders Sie, liebe Leserin, lieber Leser!

Die Zahl der Asylanträge geht derzeit wieder etwas zurück. Für die vorläufige Unterbrin-

gung und Betreuung Geflüchteter ist der Rhein-Neckar-Kreis zuständig, für maximal zwei Jahre beispielsweise in der Gemeinschaftsunterkunft (GUK) Walldorfer Straße und im früheren Hotel Mondial. Im März lebten in der GUK 178 Menschen, vorwiegend aus der Türkei, Syrien, dem Irak, Afghanistan und den Maghreb-Staaten. Im ehemaligen Mondial waren 104 Personen untergebracht, davon rund die Hälfte aus der Ukraine.

Mit Erhalt eines Bleiberechts bzw. spätestens nach zwei Jahren werden die Menschen in die sogenannte Anschlussunterbringung verteilt. Personen, die in Wiesloch in

privaten Wohnungen leben oder von der Stadt anderweitig untergebracht sind, werden während der ersten drei Jahre von den Integrationsmanagerinnen im Büro (Rathausgasse 1) oder eben beim Café dienstags beraten. Anschließend sind Diakonie, Caritas und Behörden zuständig. Aktuell werden in Wiesloch etwa 500 Familien betreut. Mehr als die Hälfte kommen aus der Ukraine, sonst aus Syrien, dem Irak und Iran, Eritrea...

Treffen untereinander und mit der Wieslocher Bevölkerung sind zum Ankommen sehr wichtig. Schön, dass die Begegnungscafés dazu seit fünf Jahren einen Beitrag leisten. **RL**



Verwaltung ist Vielfalt

Gemeindesekretärin Karin Kreller

Seit etwas mehr als drei Monaten arbeitet Karin Kreller im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch. Sie hat als Gemeindesekretärin die Nachfolge von Susanne Hambrecht angetreten. Die ausgebildete Betriebswirtin ist gebürtige Heidelbergerin und lebt mit ihrem Ehemann und drei Kindern in Wiesloch. Bei einem großen Mitarbeiterabend im Gemeindehaus der Petrusgemeinde hat sich Frau Kreller bereits vorgestellt. Im Interview gibt sie einen Einblick in einen wichtigen, aber meist im Hintergrund wirkenden Bereich des kirchlichen Lebens, die Verwaltungsarbeit.



Was hat Sie daran gereizt, sich auf die Stelle als Gemeindesekretärin zu bewerben?

Ich wollte an einer neuen Stelle nicht nur Akten wälzen, sondern auf möglichst vielseitige Weise mit Menschen zu tun haben. Im Bereich der Kirche arbeiten zu können, war ein weiterer Anstoß für die Bewerbung. In einem sehr erfreulichen Bewerbungsgespräch zeigte sich, dass ich auf diesem Arbeitsplatz echte Gestaltungsräume haben könnte. Außerdem passt der Zuschnitt der Stelle mit meiner familiären Situation sehr gut zusammen, und wir arbeiten hier in einem tollen Team zusammen.

Ihr Arbeitsplatz trägt den Namen „Gemeindebüro“. Das klingt ja sehr allgemein. Was verbirgt sich dahinter?

Das Gemeindebüro ist eine Schnittstelle zwischen ganz vielen Menschen, unterschiedlichen Bereichen sowie Unternehmen in und außerhalb der Kirchengemeinde. Selbstverständlich arbeite ich auch eng mit unseren drei Kindergärten zusammen.

Bei meiner Tätigkeit betreue ich sowohl die Petrus- als auch die Paulusgemeinde. Jeden Tag wenden sich Menschen mit den verschiedensten Anliegen, die die Gemeinde betreffen, an mich.

Außerdem kümmere ich mich um ganz viele Themen wie z.B. den Einkauf von Waren oder das Einholen von Angeboten für Handwerksleistungen. Alle Rechnungen werden von mir in Zusammenarbeit mit dem Team geprüft und zur Zahlung angewiesen. Die Zahlungseingänge wie z.B. Kollekten, Spenden oder Beiträge für Freizeiten u.a. ordne ich dem jeweiligen Verwendungszweck zu, damit die Gelder alle ihren richtigen Weg finden.

Vielleicht ein kurzes Beispiel: Wenn jemand etwas für die dringend notwendige Reparatur der Orgel in der Stadtkirche spenden möchte, geht dieser Spendenvorgang auch über meinen Schreibtisch. Die Beträge wollen richtig zuge-

*„Ich freue mich einfach,
wenn die Dinge reibungslos laufen.“*

ordnet werden und für den Spender oder die Spenderin muss natürlich noch eine Spendenbescheinigung erstellt werden.

Das Gemeindebüro besitzt eine Art Dachfunktion für die Verwaltungsangelegenheiten der Evangelischen Kirche in Wiesloch und hat auch eine Brückenfunktion zum überregionalen kirchlichen Verwaltungs- und Serviceamt (VSA) in Meckesheim. Gute Kommunikation ist daher sehr wichtig.

Bei all diesen Tätigkeiten habe ich Kontakt mit sehr vielen unterschiedlichen Menschen. Es geht um Detailklärungen oder Nachfragen; und manchmal muss man auch Beschwerden nachgehen und Probleme aus dem Weg räumen.

Aus der Außensicht bemerkt man davon oft nichts!

Mit der Arbeit in der Verwaltung ist es wie bei einer gut geölten Maschine. Wenn alles geräuschlos und ohne Auffälligkeiten funktioniert, dann „läuft’s“. Im Gemeindebüro bearbeite ich allerdings keine Metallteile oder backe Brötchen, sondern kümmere mich um das große Netzwerk unserer Gemeinde: Von A wie Acrylfarbe für die Konfirmandenfreizeit bis Z

wie die Zusammenarbeit mit dem VSA Meckesheim.

Was daran bereitet Ihnen besonders Freude?

Ich freue mich einfach, wenn die Dinge reibungslos laufen. Sehr schön ist für mich, dass mir bei der Organisation von Arbeitsprozessen nicht alles bis ins Kleinste vorgeschrieben ist. Ich habe also Gestaltungsspielräume. Und natürlich freut mich besonders die gute und produktive Zusammenarbeit mit dem gesamten Team hier in der Friedrichstraße, mit dem Kirchengemeinderat und mit den vielen anderen Haupt- und Ehrenamtlichen.

Wo und wie können Sie nach einem richtig anstrengenden Arbeitstag entspannen?

Gerne gehe ich in den Wald oder arbeite im Garten. Ich muss nichts Spektakuläres tun, um zur Ruhe zu kommen. Einfach mit den Kindern mittags zuhause sein, mit unserem Hund spazieren gehen – da bekomme ich am besten Abstand vom Büro. Ebenso meditiere oder lese ich sehr gerne oder informiere mich über die sozialen Medien zu den Themen „Garten“ und „Kochen“.

Interview: UL

Verwaltungs- und Serviceamt in Meckesheim

Das für die Kirchengemeinde Wiesloch zuständige Verwaltungs- und Serviceamt (VSA) hat seinen Sitz in Meckesheim. Hinter diesem VSA steht der Evangelische Verwaltungszweckverband Rhein-Neckar, zu dem neben der Kirchengemeinde Wiesloch über 100 weitere evangelische Organisationen gehören: kirchliche Stiftungen, Sozialstationen, Kirchenbezirke und natürlich Kirchengemeinden mit insgesamt 65 Kindertagesstätten. Alle diese Einrichtungen berät und verwaltet das VSA in Personal-, Bau-, Finanz-, Steuer-, Datenschutz- und anderen Angelegenheiten. Beispielsweise hilft das VSA, den Haushaltsplan aufzustellen, und ist in die Kassen- und Rechnungsführung eingebunden. Außerdem übernimmt es die Geschäftsführung der Kindertagesstätten. In Meckesheim wird also sehr viel Arbeit erledigt – aber entschieden wird bei uns vor Ort.

Rund um den Kirchturm

Aus dem Gemeindeleben

Trauer um Annegret Winter

Die Petrusgemeinde trauert um die am 18. Februar verstorbene ehemalige Kirchenälteste Annegret Winter. In das Amt wurde sie zum ersten Mal 1971 gewählt, damals noch für die Alte Pfarrei zur Zeit von Pfarrer Hollstein. Für die darauffolgende Wahl 1977, die Pfarrei hieß nun Johannesgemeinde, ließ sich Frau Winter, die eigentlich zur Christusgemeinde gehörte, dorthin ummelden. Lange Jahre kümmerte sie sich auch um den Blumenschmuck in der Stadtkirche. Dankbar für ihren Dienst gehört unsere Anteilnahme ihren Angehörigen.

CS

Trauer um Elfriede Beckenbach

Auch von Elfriede Beckenbach mussten wir Abschied nehmen, die am 1. April plötzlich und unerwartet gestorben ist. Zusammen mit ihrem 2022 verstorbenen Ehemann Philipp war sie von 1996 an 16 Jahre der gute Geist des alten Gemeindehauses in der Friedrichstraße. Ihr außergewöhnlicher Einsatz, der 2012 mit der goldenen Ehrennadel der Landeskirche gewürdigt wurde, wird noch lange Zeit unvergessen bleiben! In herzlicher Anteilnahme denken wir an ihre Familie.

CS

Frühstück und Gottesdienst

Als gemeinsamen Gottesdienst für die Region und in der Region feiern wir einen Frühstücksgottesdienst am 11. August um 10 Uhr im Gemeindehaus Alte Bruchsaler Straße 34 in Frauenweiler. An diesem Sonntag ist kein Gottesdienst in der Stadtkirche. Pfarrerin Katharina Wendler aus St. Leon-Rot wird das Frühstück mit Besinnung und Andacht umrahmen. Kommen auch Sie gerne mit dem Fahrrad und verabreden sich zu einer Radtour nach dem Gottesdienst!

Dr. Andreas Berthold

Frauenweiler

Erinnerungsstücke und Einrichtungsgegenstände aus dem Gemeindehaus in Frauenweiler werden im Rahmen eines Hausflohmarktes gegen Spende nach eigenem Ermessen abgegeben. Der Flohmarkt findet am Freitag, 5. Juli 2024, ab 17 Uhr in den Räumen des Gemeindehauses in der Alten Bruchsaler Straße 34 statt.

Anschließend laden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Frauenweiler wieder zum sommerlichen Biergarten ein. Angeboten werden Biere aus Brauereien, die noch heute in Klosterbesitz sind oder klösterliche Brautradition in Privatbesitz fortführen. Ein zünftiges Vesper wird nicht fehlen. Der gemütliche Abend

bietet sich auch bestens als Ziel für eine Radtour aus dem Umland an.

Dr. Andreas Berthold

Wechsel beim Kinderchor

Zum November wird Kantorin Ute Roth die Leitung der KIRCHENMÄUSE abgeben. Den derzeit 40 bis 50 Kindern zwischen fünf und elf Jahren in zwei Gruppen soll das beliebte und hochwertige Angebot natürlich auch weiterhin gemacht werden. Wer als (angehende*r) Grundschullehrer*in, Schulmusiker*in, Musikpädagog*in oder Kirchenmusiker*in Freude hat, Bewährtes fortzuführen oder auch etwas ganz Neues aufzubauen, meldet sich bitte bei Kantor Christian Schaefer (Kontakt vgl. Rückseite). Es warten eine unbefristete Festanstellung im Umfang von ca. 5 Wochenstunden, Vergütung nach TVÖD und die Möglichkeit zur Weiterbildung (C- oder D-Ausbildung).

HF

Neue Küche

Mit Unterstützung der Stadt Wiesloch hat die Evang. Kirchengemeinde Wiesloch im Familienzentrum Eine

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 9!

Petrusbrief
Juni 2024

MONATSINFO



www.ekiwiesloch.de

Gottesdienste

Sa	01.06.	16.30	Uhr	Festgottesdienst · Diamantene Hochzeit Ehepaar Rensch (Stadtkirche)	Harloff
So	02.06.	10.30	Uhr	Gottesdienst (Stadtkirche) 1. So nach Trinitatis · Kollekte: für Aufg. der EKD: Unterstützung für Friedensprojekte	König
Mi	05.06.	19.00	Uhr	Ökumenisches Friedensgebet (Evang. Kirchplatz)	Pöpel
Fr	07.06.	10.00 11.00	Uhr Uhr	Gottesdienst (Haus Silberberg) Gottesdienst (Haus Kurpfalz)	Schipke Schipke
So	09.06.	10.15 10.30 19.00	Uhr Uhr Uhr	Gottesdienst · Abendmahl (PZN) Kindergottesdienst mit Taufen (F5) Musikalischer AbendSegen · Evensong · Cappella vocale (Stadtkirche) 2. So nach Trinitatis · Kollekte: für das Kirchenasyl in Heidelberg	Blázquez KiGo-Team
So	16.06.	10.30 10.30	Uhr Uhr	Gottesdienst · Abendmahl (Stadtkirche) Kindergottesdienst (F5) 3. So nach Trinitatis · Kollekte: für diakon. Aufgaben in Baden (Woche der Diakonie)	König KiGo-Team
Fr	21.06.	10.00 10.45	Uhr Uhr	Gottesdienst (Haus Blumeneck) Gottesdienst (Johann-Philipp-Bronner-Haus)	Schipke Schipke
Sa	22.06.	15.00	Uhr	Taufgottesdienst (Stadtkirche)	König
So	23.06.	10.15 10.30	Uhr Uhr	Gottesdienst (PZN) KiTa-Gottesdienst · Kiga-Band (Am schwarzen Flurkreuz/ Bussierhäusel) 4. So nach Trinitatis · Kollekte: für die KiTas der Petrusgemeinde	Blázquez Team
Ko	30.06.	10.30 10.30	Uhr Uhr	Gottesdienst (Stadtkirche) Kein Kindergottesdienst (Kinderfreizeit in Tairnbach) 5. So nach Trinitatis · Kollekte: für Partnerkirchen in Europa und Übersee	Engelsberger KiGo-Team
Mi	03.07.	19.00	Uhr	Ökumenisches Friedensgebet (Stadtkirche)	Team
Sa	06.07.	15.00	Uhr	Taufgottesdienst (Stadtkirche)	König
So	07.07.	10.30 10.30	Uhr Uhr	Ökumen. Stadtfest-Gottesdienst · himmelweit Band (Marktplatz) Ökumen. Stadtfest-Kindergottesdienst (Stadtkirche) 6. So nach Trinitatis · Kollekte: wird noch festgelegt	König KiGo-Team

Monatsspruch Juni 2024

»Mose sagte:
Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu,
wie der HERR euch heute rettet!«

(2. Mose 14,13)

Gruppen und Kreise

- **Frauenkreis:** Do (14-täglich) · 15 bis 16.30 Uhr (F5) · 06.06. (Ausflug ab 9 Uhr!), 20.06.
- **Frauenkreis:** Fr (monatlich) · 20 Uhr (FW) · 07.06. (Ausflug ab 14 Uhr!)
- **Hauskreis:** Di (wöchentlich) · 19.30 Uhr (FW) · Infos bei Familie Boch, ☎ 5 24 41
- **Hauskreis:** Mi (14-täglich) · 19.30 Uhr (FW) · 05.06., 19.06. Infos im Pfarramt, ☎ 22 34
- **Bibelgesprächskreis »Spurensuche«** · Mi (14-täglich) · 19.30 Uhr (F5) · 12.06., 26.06.
- **Kirchenmusik** (im Allgemeinen keine Chorproben in den Schulferien)
 - Mo 19.00 Uhr: »himmelweit«-Band (F5)
 - Di 15.30 Uhr: Kinderchor »Die kleinen Kirchenmäuse« (F5)
 - 16.15 Uhr: Kinderchor »Die Kirchenmäuse« (F5)
 - 20.00 Uhr: Kantorei (F5)
 - Mi 20.00 Uhr: Posaunenchor (F5)
 - Do 15.00 Uhr: Seniorenchor »Fideljo« (F5)
 - 20.00 Uhr: Gospelchor »Rainbow Singers« (F5)
- **Kindergottesdienst-Vorbereitungsteam:** Mi (wöchentlich) · 20 Uhr (F5)
- **Krabbelgruppe: »Frauenweiler Glückskäfer«:** Mi (wöchentlich) · 9.30 bis 11 Uhr (FW)
Infos bei Katie Venables ☎ 0163 2227677
- **Café dienstag:** Di (wöchentlich) · 10 Uhr bis 12 Uhr (F5) · gemeinsam mit Netzwerk Asyl
- **Café freitag:** Fr (14-täglich) · 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr (F5) · 14.06., 28.06.

Veranstaltungen

Mi 05.06. 15.00 Uhr Seniorenkaffee in Frauenweiler (FW)

Mi 19.06. 19.00 Uhr Ältestenkreissitzung (F5)

Sa 22.06. 19.00 Uhr "Paradiso" - Konzert mit »La Rosa Enflorece« (Stadtkirche)

F5: Gemeindehaus Wiesloch, Friedrichstraße 5 · FW: Gemeindehaus Frauenweiler, Alte Bruchsaler Straße 34
PZN: Kirche Heilig-Kreuz im PZN, Heidelberger Straße 1a

Nach 40 Jahren benötigt die Rensch-Orgel der Stadtkirche eine Generalsanierung!
So kann das Instrument dauerhaft erhalten werden. Unser Spendenziel: 15 000 Euro.
Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde Wiesloch · IBAN DE19 6725 0020 0050 0062 71
Schauen Sie sich gerne auch unser youtube-Video dazu an:

Frischer Wind für unsere Orgel
Spendenprojekt der Evang. Petrusgemeinde Wiesloch zur Sanierung der Stadtkirchenorgel



Internetpräsenz

EVANGELISCHE PETRUSGEMEINDE WIESLOCH

Friedrichstraße 5 · 69168 Wiesloch · Fon 22 34 · petrusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de
Abonnieren Sie die MONATSINFO per E-Mail unter: monatsinfo@petrusgemeinde-wiesloch.de



YouTube-Kanal

Fortsetzung von Seite 6!



Vorher (oben) und nachher (unten): Die Küche im Familienzentrum Eine Welt

Welt eine neue, professionelle Küche einbauen können. Für die Kindergartenkinder ist es als Teil des pädagogischen Konzeptes sehr wichtig, dass sie nicht nur hochwertiges und gesundes Mittagessen genießen, sondern selbst bei der Zubereitung helfen können. Die Standards sind hinsichtlich Hygiene und Sicherheit hoch, sodass der Aufwand erheblich war. Umso mehr kann sich das Ergebnis sehen las-

sen! Besonderer Dank gilt Fred Galuski, der die Arbeiten für die Gemeinde federführend koordiniert und begleitet hat. **HF**

Neue Gemeindezeitung

Auf die Ankündigung, dass Petrus- und Paulusgemeinde ab Advent eine gemeinsame Gemeindezeitung herausgeben wollen, sind bereits erste Namensvorschläge eingegangen. Wenn Sie noch Ideen haben, nutzen Sie jetzt die Chance. Wir sind gespannt! **HF**

Wir gratulieren

Am 4. Mai feierte Prof. Gerald Kegelmann seinen 90. Geburtstag. Der ehemalige Rektor der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim leitete 40 Jahre lang, bis 1999, die Kantorei an der Stadtkirche, die ihm viel zu verdanken hat. Gesundheitliche Einschränkungen ließen die Planung eines großen Festes wie zu seinem Achtzigsten nicht zu. So war die Freude umso größer, dass ein Zusammenkommen mit vielen Freunden und Weggefährten in der Walldorfer Laurentiuskapelle doch möglich wurde. Neben der großen Wertschätzung, die er dabei erfahren durfte, hat es Prof. Kegelmann besonders bewegt, einen Ad hoc-Chor dirigieren und Herzenstücke von Mendelssohn, Brahms und Rheinberger musizieren zu können. Wir schließen uns den zahlreichen Gratulantinnen und Gratulanten an und wünschen für das neue Lebensjahr alles erdenklich Gute und Gottes Segen! **CS**



Prof. Kegelmann beim Partiturstudium

Musik in der Stadtkirche

Eintritt frei - Kollekte erbeten

Am Sonntag, 9. Juni, 19.00 Uhr feiern wir in der Stadtkirche einen Abendgottesdienst als EVENSONG nach anglikanischer Tradition. Die Cappella vocale des Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz unter Christian Schaefer, Leitung und Orgel, wird Werke von Purcell, Stanford und Bairstow musizieren.

Am Samstag, 22. Juni, 19.00 Uhr trifft in der Stadtkirche Barockmusik auf jiddische und sephardische Lieder: PARADISO – für den musikalischen Ausflug in eine ersehnte Welt wird das Ensemble LA ROSA ENFLORECE mit Almut Werner sorgen.

Zum Vormerken: Am Sonntag, 8. September, wird der 14. DEUTSCHE ORGELTAG stattfinden – auch in der Stadtkirche. Geplant sind ein Konzert und Mitmachaktionen, das Programm folgt im nächsten Petrusbrief!

Zu Gunsten der Rensch-Orgel in der Stadtkirche, die umfassend renoviert werden muss, gibt es jetzt neu das WIESLOCHER ORGELTRÖPFCHEN. Genießen Sie heimischen Wein und fördern Sie zugleich die Orgelsanie-



Foto: Christian Schaefer

Jeder Kauf unterstützt die Orgelsanierung

rung! Verkauf nach allen Konzerten und musikalischen Gottesdiensten. Vielen Dank auch für jede Spende (Spendenkonto siehe Seite 8).

Christian Schaefer

Herzliche Einladung zu den Proben!

Mo	19.00–21.00 Uhr	»himmelweit«-Band	Dierkes
Di	15.30–16.15 Uhr	Kinderchor »Die kleinen Kirchenmäuse«	Roth
	16.30–17.15 Uhr	Kinderchor »Die Kirchenmäuse« (ab 8)	Roth
Mi	20.00–21.45 Uhr	Kantorei an der Stadtkirche	Schaefer
	20.00–21.30 Uhr	Evangelischer Posaunenchor	Westermann
	20.00–21.30 Uhr	Gospelchor »Rainbow Singers«	Schaefer
Do	15.00–16.00 Uhr	Seniorenchor »Fideljo«	Roth
monatl. nach Vereinbarung	20.00–21.30 Uhr	Gospelchor »Rainbow Singers«	Schaefer
		Jugendchor »AnChored«	Roth

Gerhard Dierkes: »himmelweit«-Band
0 176/42 69 72 02 · dierkesde@yahoo.de

Kantorin Ute Roth: Kinderchöre, Jugendchor, Seniorenchor
0 151/52 58 44 20 · uvroth@googlemail.com

Kantor KMD Christian Schaefer: Kantorei, Gospelchor
38 72 75 · christian.schaefer@kbz.ekiba.de

Steffen Westermann (Chorleiter): Posaunenchor
0 176/72 27 69 04 · posaunenchor@ekiwiesloch.de

Jochen Siemers (Obmann): Posaunenchor
0 176/47 36 97 23 · posaunenchor@ekiwiesloch.de

Alle Proben im Gemeindehaus (Friedrichstraße 5)

Das verloren gegangene Kreuz

Feldkreuze rund um Wiesloch (IV)

Manchmal ist auch interessant, was man nicht mehr sieht. Das gilt beispielsweise für ein Steinkreuz im Wieslocher Gewann Talwiesen. Die Talwiesen erstrecken sich vom Freibad in südlicher Richtung bis an den heutigen Ortsrand von Rauenberg. Viele, die gerne einen längeren Sonntagsspaziergang unternehmen, werden an dieser kleinen Ebene schon einmal entlang gegangen sein.

In einem Buch aus dem Jahr 1981 findet sich nun das Foto eines Steinkreuzes, das im Ackerboden der Talwiesen eingelassen ist. Wer aber nachsehen will, wo genau sich das kleine Denkmal befindet, wird enttäuscht werden: In den Talwiesen ist eine solche Steinskulptur nämlich nicht mehr zu entdecken.

Aufmerksame Leserinnen und Leser unserer kleinen Reihe werden sich beim Blick auf das Foto vielleicht erinnern. Die Form des verschollenen Feldkreuzes erinnert stark an das Gräfelkreuz zwischen Nußloch und Wiesloch. Könnte es sich also um ein verschollenes Sühnekreuz handeln, das an eine längst vergangene Straftat erinnern soll? Das ist zwar durchaus möglich, doch vermag auch die bislang detailgenaueste Zusammenstellung der Sühnekreuze im Rhein-Neckar-Kreis durch Bernhard Losch darüber nichts Genaues zu berichten. Somit ist mit dem geheimnisvollen Steinkreuz weder ein Name noch irgendein trauriger Anlass verbunden. Lapidar konstatiert der Steinkreuzforscher Losch zum Objekt in den Talwiesen: „unauffindbar seit 1974, vermutlich bei Erdarbeiten zerstört“.

Dennoch lohnt es sich, an das verlorene Kreuz zu erinnern. Sein ehemaliger Standort befindet sich nämlich auf historisch bedeutsamem Gelände. Im Verlauf des Dreißigjährigen Krieges fand am 16. August 1632 in den Talwiesen eine Schlacht zwischen schwedischen (also protestantischen) und kaiserlichen (also katholischen) Truppen statt. Die schwedischen Truppen unter dem



Foto: Bernhard Losch, Sühne- und Gedenkreuz, Steinkreuz in Baden-Württemberg, Stuttgart 1981

Nur Fotos sind geblieben vom Feldkreuz in den Talwiesen

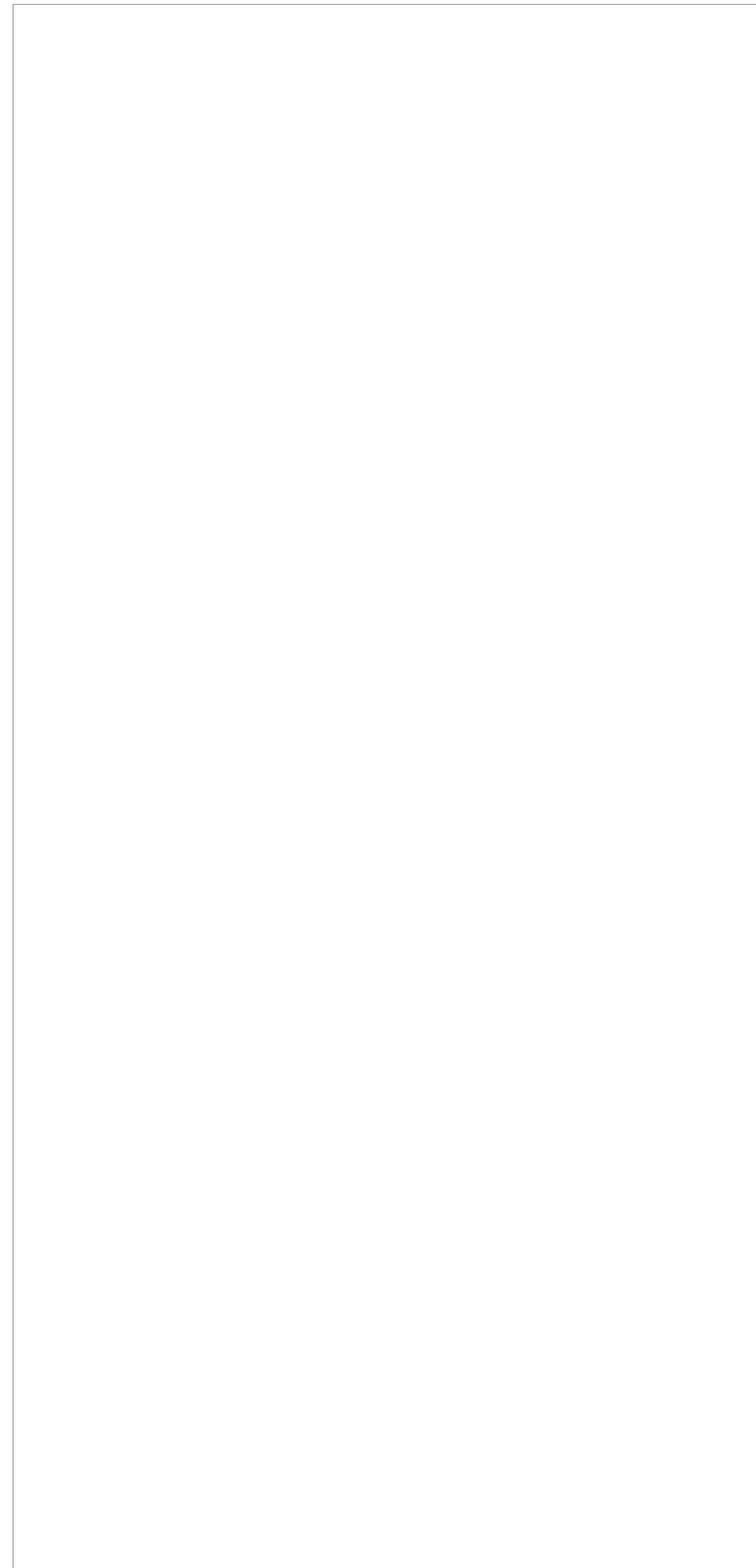
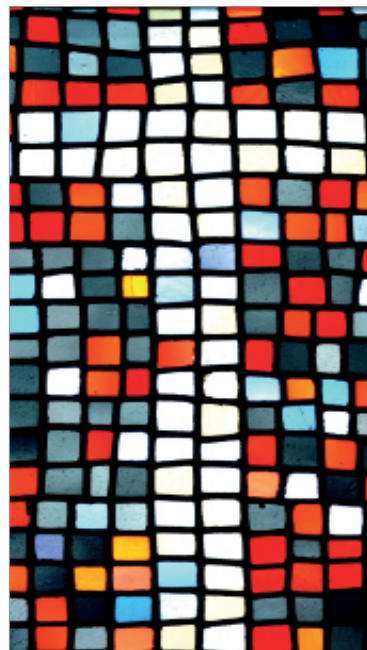
Befehl des Generals Gustav Karlssohn Horn griffen damals die von General Raimondo Montecuccoli befehligten kaiserlichen Soldaten an. Die kaiserlichen Militärs unterschätzten die Truppenstärke der Gegner und wurden in die Flucht geschlagen.

Die Kriegsschäden in Wiesloch und Umgebung waren beträchtlich. In Wiesloch brannte die Stadtmühle ab, im Verlauf der Kampfhandlungen wurden die Burg in Rotenberg und die Orte Dielheim, Horrenberg und Balzfeld zerstört. Die Talwiesen sind also Teil eines Schlachtfeldes, das exemplarisch die furchtbare Zerstörungskraft des größten europäischen Konfessionskrieges zeigt. Die Erinnerung an das verlorene Kreuz mag darum als Mahnung in unserer Gegenwart wach bleiben.

UL

Aus den Kirchenbüchern

Taufen · Trauungen · Bestattungen



Aus dem Ältestenkreis

Bericht aus den Sitzungen unserer Leitungsgremien

Kleinere Arbeiten in der Stadtkirche

Rund um die Sanierung der Orgel in der Stadtkirche, die 2025 ansteht, ist noch einiges zu bedenken und zu planen. Das betrifft nicht nur die Arbeiten an der Orgel selbst. Während der hierfür benötigten rund drei Monate bietet es sich an, auch Reinigungs- oder sogar kleinere Renovierungsarbeiten in der Kirche vorzunehmen. Der Umwelt- und Bauausschuss des Ältestenkreises kümmert sich um diese Maßnahmen.

Wechsel im Kirchenbezirk

Am 24. März wurde Dekanin Annemarie Steinebrunner verabschiedet. Da sie an der Wieslocher Stadtkirche einen Predigtauftrag hatte, war sie der Petrusgemeinde besonders verbunden. So übernahm der Ältestenkreis im Anschluss an den Gottesdienst gerne die Bewirtung im Gemeindehaus – bei ca. 250 Gästen „nicht ohne“. Es war ein herzliches Zusammenkommen, ein Abschied aber nur von der Amtsperson, denn als Privatperson wird Annemarie Steinebrunner der Gemeinde verbunden bleiben. Am 23. April hat die Bezirkssynode in der Stadtkirche Hockenheim bereits eine Nachfolgerin gewählt. Pfarrerin Katharina Treptow-Garben aus Neulußheim, bislang stellvertretende

Dekanin, wird zum 1. September neue leitende Geistliche des Evangelischen Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz werden.

Frauenweiler

Schon vor vielen Jahren hat die Kirchengemeinde Wiesloch das Gemeindehaus in der Alten Bruchsaler Straße in Frauenweiler verkauft, aber befristet zurückgemietet. Der endgültige Abschied rückt nun näher. Am 19. Januar 2025 soll der Gottesdienst zur Entwidmung stattfinden. Für die Gruppen, die das Gemeindehaus derzeit nutzen, zeichnen sich weiterführende Lösungen mit möglichen Nachmietern ab.

Bald klimaneutral

Im Verbund mit dem ökumenischen kirchlichen Energieversorger „KSE-Energie“ wird die Landeskirche alle in ihrem Besitz befindlichen und dafür geeigneten Dächer mit einer Photovoltaikanlage ausstatten, um bis 2040 klimaneutral zu werden. Der Umwelt- und Bauausschuss ist daher mit der KSE in Kontakt, die zunächst für eine PV-Anlage auf der Stadtkirche ein Konzept erstellt hat. Demnach ist die Ausrichtung des Dachs gut geeignet, die PV-Anlage würde auch viel Strom produzieren. Nun müssen die Statik des Dachs und die Elektrik der

Kirche, aber auch baurechtliche Aspekte und Fragen des Denkmalschutzes geprüft werden.

Ökumenisches Friedensgebet

Übereinstimmend sieht der Ältestenkreis die Wichtigkeit dieses Gebets und auch einige Möglichkeiten zu seiner Belebung. Mit allen daran Beteiligten gab es einen guten Austausch. Das ökumenische Friedensgebet findet am ersten Mittwoch des Monats um 19 Uhr in der Stadtkirche statt, herzliche Einladung dazu auch an dieser Stelle! Außer der Reihe wird das Gebet diesen Monat allerdings am 12. Juni in der Fußgängerzone (Ecke Hauptstraße/Rathausgasse) stattfinden. **RL**



500 Jahre Gesangbuch

Kirchenlieder im Wandel der Zeit

Im Jahr 1524 wurde in Wittenberg das „Achtliederbuch“ gedruckt. Es gilt als erstes evangelisches Gesangbuch. Hatte man denn vorher in der Kirche nicht gemeinsam gesungen? Nein, die lateinisch gesungene Liturgie war den Priestern, Kantoren oder Chören vorbehalten gewesen. Die Gemeinde war passiv geblieben und hatte höchstens bei den sogenannten „Leisen“ eingestimmt. Das waren deutsche Liedrufe, die mit „Kyrie eleison“ (also „Herr erbarme dich“) endeten. Eine alte Osterleise finden wir auch heute noch im Gesangbuch: „Christ ist erstanden“.

Gottes Wort in der Volkssprache zu den Menschen bringen: Das war das Anliegen Martin Luthers. Deswegen übersetzte er die Bibel ins Deutsche. Aber viele Menschen waren damals des Lesens nicht kundig. Was konnte dann ein einprägsamer Weg der Vermittlung sein? Das Evangelium gemeinsam zu singen – natürlich auswendig!

Damit es sich leichter singt, dichteten die Reformatoren auch zu Volksliedweisen geistliche Texte. So war die Melodie schon mal bekannt, und der Inhalt prägte sich schneller ein. Hätten Sie z.B. gewusst, dass unser bekanntes Passionslied „O Haupt voll Blut und Wunden“ ursprünglich ein Liebeslied war?

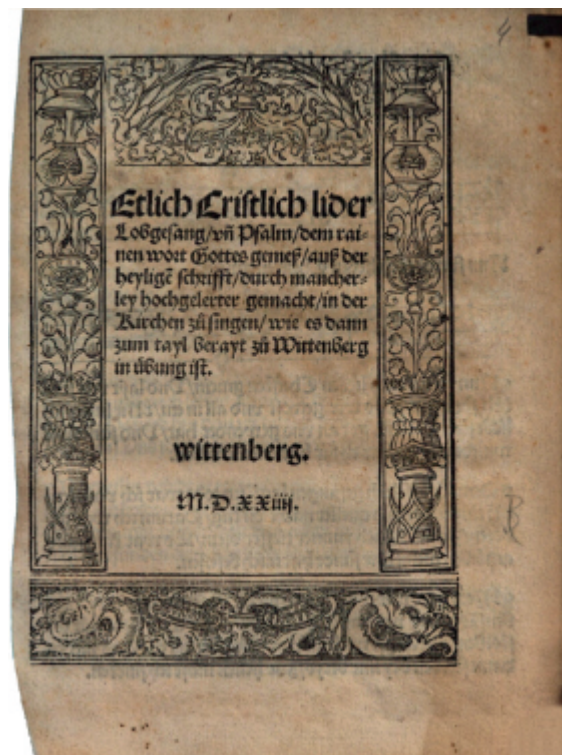
Einen solchen Austausch des Liedtextes unter Beibehaltung der Melodie nennt man Kontrafaktur. Solche Kontrafakturen gibt es auch aus unserer Zeit. Das irische Volkslied „Morning has broken“, 1971 durch Cat Stevens weltweit populär geworden, findet sich heute mit dem Text „Morgenlicht leuchtet“ im Evangelischen Gesangbuch, und mit zwei weiteren Texten zu Taufe und Trauung im blauen Liederbuch „Wo wir dich loben“.

Zu allen Lebenslagen enthält das Gesangbuch etwas: Lieder zu Lob und Klage, zu Stärkung und Hilfe. Wer möchte die vielen Lied-

schätze missen, die uns über die Jahrhunderte Dichter wie Paul Gerhardt („Geh aus, mein Herz, und suche Freud“) oder Matthias Claudius („Der Mond ist aufgegangen“) hinterließen? Erfreuen Sie sich mit uns an diesen Schätzen – im Gottesdienst oder auch in einer Chorprobe!

Übrigens: Unser heutiges Gesangbuch wurde in den 1990er Jahren eingeführt. Die Evangelische Kirche in Deutschland hat 2017 entschieden, das Gesangbuch grundlegend zu überarbeiten. Denn im gleichen Jahr erschien die neue Bibelübersetzung nach Martin Luther. Auch die Ordnung der Lesungstexte im Gottesdienst hat sich inzwischen geändert, und natürlich sind neue Lieder entstanden. Bis das neue Gesangbuch erscheint, wird es aber noch einige Zeit dauern. Die für die Erarbeitung eingesetzte Kommission plant für das Jahr 2028.

Christian Schaefer



Digitale Abbildung Bayerische Staatsbibliothek

Erstes Gesangbuch 1524

Konfirmationen

in der Petrusgemeinde

Am ersten Wochenende im Mai feierte die Petrusgemeinde in drei schönen Gottesdiensten die Konfirmationen von 36 jungen Erwachsenen. Unsere Bilder entstanden jeweils vor der Kirche. Danke an Alex Wolf für das Fotografieren!

Für die Konfirmationen, die wir Mitte Mai 2025 in der Stadtkirche feiern werden, haben sich bisher 27 Jugendliche angemeldet. Wir wünschen allen eine gesegnete Konfirmationszeit: Madita Baumann, Charlotte Becker, Julia Becker, Larissa Behrens, Friederike Beurer, Jan Busalla, Jona Engelsberger, Marlene Ernst, Tarja Gaber, Natascha Gebel, Anna Gruber, Anton Jendroska, Max Junkert, Luca Kaufmann, Julian Köhler, Katharina Kövi, Marie Kreller, Johannes Kunold, Lara Martin, Michael Otto, Luise Rappold, Daniel Rymssa, Alja Stenger, Lina Töpfer, Hanna Weibelhorst, Sebastian Weik, Lukas Weissgärber.

Das erste Treffen findet noch vor den Sommerferien am 13. Juli 2024 statt. Interessierte Jugendliche können sich immer noch anmelden unter www.ekiwiesloch.de/konfi-region-suedost oder direkt im Pfarramt (Kontakt siehe Rückseite). **Sc**



Fotos: Alex Wolf



PETRUSGEMEINDE

Pfarrerinnen: **Jana Bräuchle** (in Elternzeit),
Sabine König · Fon 9 37 96 11 · sabine.koenig@kbz.ekiba.de
Diakoninnen: **Jutta Reick** · Fon 25 92 · jutta.reick@kbz.ekiba.de,
Patricia Schneider-Winterstein · Fon 5 39 28 · patricia.schneider-winterstein@kbz.ekiba.de
Kantor: **KMD Christian Schaefer** · Fon 38 72 75 · christian.schaefer@kbz.ekiba.de
Pfarramtssekretärin: **Claudia Schira** · Fon 22 34 · petrusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de
Friedrichstraße 5 | Sprechzeiten: Mo + Fr 8.30–12 Uhr · Mi 8.30–11 Uhr · Do 14.30–17 Uhr



Spendenkonto

Kirchengemeinde Wiesloch
Sparkasse Heidelberg
IBAN DE19 6725 0020 0050 0062 71
Bitte Spendenzweck angeben – danke!



KINDERGÄRTEN

KiTa »Abenteuerland« · Bannholzweg 41 | Leitung: Dorothea Schumann · Fon 41 18 · kiga.abenteuerland.wiesloch@kbz.ekiba.de
Kindergarten »Schlossstraße« · Schlossstraße 21 | Leitung: Johannes Neugart · Fon 24 61 · kiga.schlossstrasse.wiesloch@kbz.ekiba.de
Familienzentrum »Eine Welt« · Dr.-Martin-Luther-Straße 2 | Leitung: Katja Zweigart · Fon 47 97 · kiga.einewelt.wiesloch@kbz.ekiba.de



KIRCHENGEMEINDE

Gemeindebüro und Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch · Friedrichstraße 5
Sekretärin: Karin Kreller · Fon 21 25 · gemeindebuero.wiesloch@kbz.ekiba.de | Sprechzeiten: Mo–Do, 9–11 Uhr
Evangelische Paulusgemeinde Wiesloch · Friedrichstraße 5
Pfarrerin: Sandra Alish · Fon 9 50 79 14 | Sekretärin: Gertrud Bahé · Fon 5 18 01 · paulusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de



KIRCHENBEZIRK

Dekanatsbüro des Evangelischen Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz · Ringstraße 23
Dekanin: N.N. | Sekretärin: Stefanie Krach · Fon 10 50 · Fax 25 86 · dekanat.suedlichekurpfalz@kbz.ekiba.de
Evangelische Bezirksjugend Südliche Kurpfalz · Herrenwiesenweg 2 · 69207 Sandhausen
Diakon: Jan Tuscher · Fon 0 62 24/92 57-001 · Fax 0 62 24/92 57-003 · ebjsk@kbz.ekiba.de
Evangelische Erwachsenenbildung · Ringstraße 23 | Sprechzeiten: Mo + Di + Do + Fr, 8.30–12.30 Uhr
Leitung: Doris Eckel-Weingärtner | Sekretärin: Petra Sackzewski · Fon 5 47 50 · Fax 5 28 83 · eeb.rns@kbz.ekiba.de
Evangelisches Schuldekanat Südliche Kurpfalz · Ringstraße 23 | Sprechzeiten: Di + Mi + Do, 8.30–12.30 Uhr
Schuldekanin: Christine Wolf | Sekretärin: Claudia Beigel · Fon 30 71 667 · Fax 30 71 657 · schuldekanat.suedlichekurpfalz@kbz.ekiba.de



SOZIALES

Kirchliche Sozialstation e. V. · Hesselgasse 62
Leitung: Ines Müller · Fon 21 07 · Fax 5 95 47 · mail@ks-wiesloch.de
Diakonisches Werk Außenstelle Wiesloch · Hauptstraße 105
Fon 38 65 40 · wiesloch@dw-rn.de | Bitte zur Terminvereinbarung anrufen.
Ökumenische Hospizhilfe · Heidelberger Straße 9
Leitung: Ute Ritzhaupt · Fon 14 07 · oekumenische.hospizhilfe@t-online.de | Sprechzeiten: Di 14–16 Uhr, Do 9–11 Uhr
Hospiz Agape gGmbH · Heidelberger Straße 9
Leitung: Kirsten Karran · Fon 38 91 10 · info@hospiz-agape.de



Impressum: redaktion@petrusgemeinde-wiesloch.de | Dr. Heiko Feurer, v. i. S. d. P. (HF) · Dr. Kai-Martin Schröder, Layout (KMS) · Rudolf Leib (RL) · Dr. Ulrich Löffler (UL) · Claudia Schira (Sc) · Knut Schweinfurth (KS) · Dr. Cornelia Spies (CS) | Auflage: 3 270 Exemplare · Druck: Druckerei Tobias Neumann, Heidelberg | Gedruckt auf Recyclingpapier